



Frankreich hat am Freitag einen Mann wenige Tage nach seiner Ausweisung aus der Türkei wegen Mordes angeklagt und ihn wegen angeblicher Verbrechen in den von Dschihadisten kontrollierten Gebieten des Irak und Syriens in Haft genommen.

Unter dem Pseudonym „Abou Salman al Faransi“ soll der 26-jährige Othman Garrido 2012 in die Region gekommen sein, wo er nach Angaben der Anti-Terror-Ankläger (PNAT) „einen Mord in Verbindung mit einem terroristischen Unternehmen“ begangen und sich einer „terroristischen Verschwörung“ angeschlossen haben soll.

Es wird vermutet, dass er eine wichtige Rolle in der französischen Dschihad-Szene gespielt hat und über Informationen darüber verfügt.

Ein Richter ordnete am Freitag seine vorläufige Inhaftierung an, nachdem er die Woche in Polizeigewahrsam verbracht hatte.

„Aufgrund von Fotos von Missbräuchen, auf denen er sichtbar ist, war Garrido wahrscheinlich noch in andere Morde im Irak und in Syrien verwickelt“, die in einem separaten Verfahren untersucht werden, so die PNAT.

Die Ankläger verdächtigen ihn insgesamt dreier Morde, obwohl sie die Verbrechen nicht genau datieren konnten.

In Frankreich besteht seit 2016 ein Haftbefehl gegen Garrido, der aus der südlichen Stadt Montpellier stammt.

Türkische Streitkräfte nahmen ihn im Juli nahe der syrischen Grenze gefangen und übergaben ihn im Rahmen eines Paris-Ankara-Abkommens über die Rückkehr der französischen Dschihadisten.

Ein Jugendgericht verurteilte Garrido 2017 zu 15 Jahren Gefängnis, weil er sich der Gruppe des Islamischen Staates (IS) in Syrien angeschlossen hatte, wo er ausgebildet wurde und gekämpft sowie versucht hatte, französische Muslime zur Gewalt anzustiften.

Nachdem er seinen französischen Pass verbrannt hatte, drängte Garrido die Muslime in einem siebenminütigen Video, das 2014 von der IS-Kommunikationsabteilung verbreitet wurde, dazu, „Ungläubige“ zu töten.

In dieser Aufnahme wurde er von zwei weiteren französischen Dschihadisten flankiert, die die Pseudonyme Abou Ousama al Faransi und Abou Maryam al Faransi benutzten.



Frankreich klagt Dschihadist wegen Mordes in IS-Territorium an

Garridos Eltern und zwei seiner Brüder wurden ebenfalls zu Haftstrafen von 10 und 15 Jahren verurteilt. Es ist unklar, ob seine Brüder, die ebenfalls nach Syrien gereist sind, noch am Leben sind.